



Giebelständiges Bauernhaus mit Putzdetails in Jugendstilformen

Vom Gestaltungswillen und gewachsenen Wohlstand durch eine florierende Landwirtschaft kündigt die Fassadengestaltung des ehemaligen Bauernhauses in der Dorfstraße 67, das um 1900 neu gestaltet wurde. Hier wurde der roten Ziegelwand ein heller Kontrast der Putzdetails um die Fenster, entlang der Giebelkante und als bossierte Quader an den Hausecken entgegengesetzt. Die schneckenartigen Schmuckdetails, die Voluten, an den Fenstern im Obergeschoss erinnern an den Jugendstil. Die bauzeitlichen Kreuzstockfenster haben sich ebenfalls erhalten.

Fenster und Türen sind **wichtige Gestaltungselemente der Fassaden**. Für historische Gebäude sind kleinteilig gegliederte Fenster in T- oder Kreuzstockteilung sowie wiederaufgearbeitete Haustüren ein besonderer Schmuck. Funktionierende Fensterläden sind ein weiteres Schmuckdetail, das auch noch zum Witterungsschutz und zur Wärmeisolierung der Wohnräume beitragen kann.

Um das historisch gewachsene Ortsbild zu erhalten, ist Ihre aktive Mitarbeit für uns wichtig.

Sollten Sie bauliche Veränderungen am äußeren Erscheinungsbild Ihres Gebäudes innerhalb des Ortskerns planen, wenden Sie sich zu einem möglichst frühen Zeitpunkt vertrauensvoll an die **Untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises Wittenberg**. Die Mitarbeiter werden Sie fachlich fundiert und kostenlos beraten. Ihre Wunschvorstellungen können so schneller mit den Zielen des Denkmalschutzes abgeglichen werden und Sie erhalten rasch die **notwendige denkmalrechtliche Genehmigung durch die Untere Denkmalschutzbehörde** und können Ihr Bauvorhaben umsetzen. Sie benötigen die Genehmigung, wenn Sie z. B. das Dach reparieren oder neu decken, die Hausfassade neu verputzen bzw. streichen oder auch Fenster, Türen und Tore reparieren oder erneuern wollen. Die Denkmalschutzbehörde kann bei aufwändigeren Fragen ebenfalls das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie für eine kostenfreie fachliche Beratung vor Ort einbinden.

Helfen Sie bitte mit, das Besondere und Authentische des Gartenreichs, das international durch den Weltkulturerbetitel der UNESCO höchste Anerkennung erhalten hat, zu bewahren!

Ansprechpartner:

Landkreis Wittenberg
Untere Denkmalschutzbehörde
Breitscheidstraße 4
06886 Lutherstadt Wittenberg
Telefon: 03491/479646
Fax: 03491/479675

Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-
Anhalt mit Landesmuseum
für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Straße 9
06114 Halle (Saale)
Telefon: 0345/524730

Impressum:

Konzeption und Redaktion: Claudia Wohlfeld-Eckart, LDA
Bildnachweis: Gunar Preuß und Claudia Wohlfeld-Eckart, LDA
Layout: Birte Janzen, LDA
Titelbild: Kirche von Horstdorf
November 2018



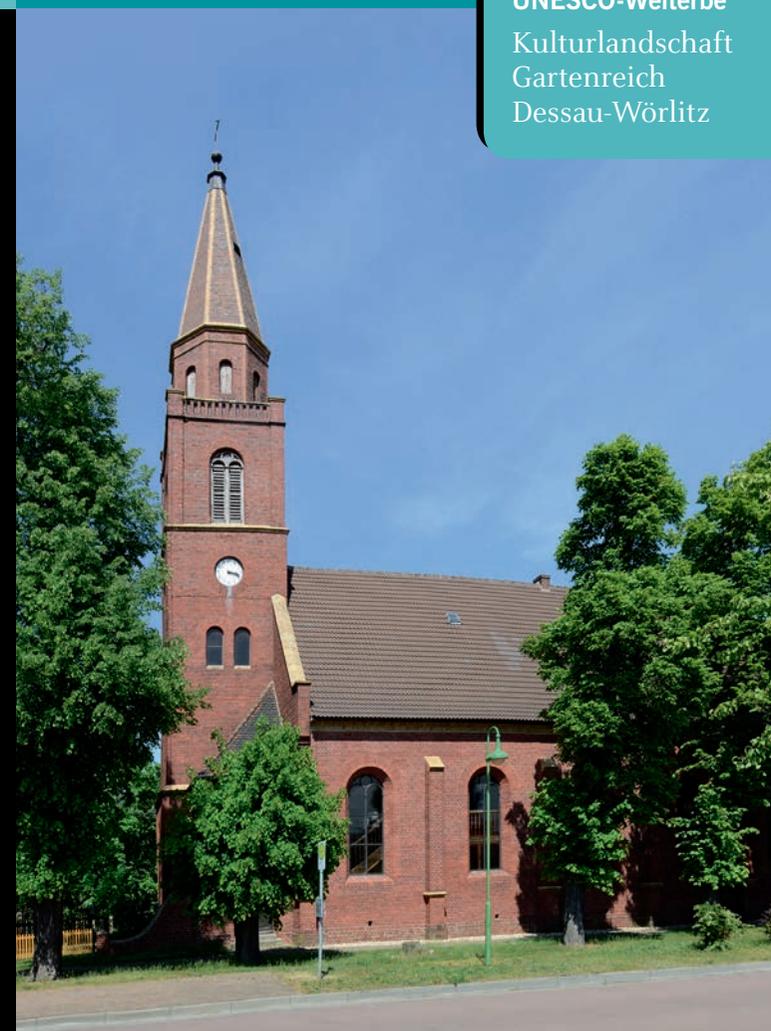
Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Gartenreich Dessau-Wörlitz
Welterbe seit 2000



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE



Gemeinde
Oranienbaum-Wörlitz

Ortsteil Horstdorf



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE



Weit in die Landschaft wirkender Kirchturm



Ehemaliger Gasthof, Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut

Horstdorf ist seit dem Jahr 2000 Bestandteil des **UNESCO-Weltkulturerbes Gartenreich Dessau-Wörlitz** und steht als Ortskern unter Denkmalschutz. Der Ort wurde 1708 auf fürstliches Dekret von Leopold I. von Anhalt-Dessau gegründet. Das langgestreckte Reihendorf wird beidseitig vor allem von Bauerngehöften mit großen rückwärtigen Gartenflächen dominiert. Beeindruckend sind die unverbauten Blickbeziehungen über die umliegenden Feldflächen hinweg zu den benachbarten Ortschaften.

Markant ist die 1713 errichtete und 1872 grundlegend umgebaute **Kirche**, die nicht nur innerhalb des Dorfes, sondern auch **in der Kulturlandschaft als Blickpunkt** wirkt.

Zahlreiche **locker gruppierte Bauernhöfe**, meist Dreiseithöfe, die unmittelbar an den Straßenraum grenzen, prägen das Ortsbild. Ein für die Baugeschichte der Region einzigartiges Zeugnis ist das gegenüber der Kirche stehende **Laubenhaus** in der Dorfstraße 14. Der eingeschossige und traufständig zur Straße ausgerichtete Satteldachbau, im 18. Jahrhundert



Legende

-  Baudenkmal
-  Denkmalbereich
-  Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz

0 500 m

Denkmalbereich des Ortskerns Horstdorf

errichtet, wird durch das auf Pfeilern stehende Zwerchhaus charakterisiert. Der kleine Bauernhof wird von den erhaltenen und parallel angeordneten Wirtschaftsgebäuden komplettiert. Ein weiterer besonderer Bau ist der ehemalige Gasthof in der Dorfstraße 30. Er stammt von 1860 und beeindruckt durch seinen breit gelagerten Baukörper, der mit einem Risalit und Rundbogenfenstern geschmückt ist.

Die größte Anzahl an Bauten stammt aus der Zeit von 1850 bis ca. 1918. Die überwiegend **eingeschossigen Wohnhäuser, teils mit einem zusätzlichen Halbggeschoss** – dem für die Region typischen Drempel – sind in **Ziegelmauerwerk** ausgeführt und mit hohen Satteldächern gedeckt. Einige ältere Gebäude des 18. Jahrhunderts sind verputzt. Die Dachlandschaft wird von Naturrotönen bestimmt, einige bauzeitliche Biberschwanzdeckungen haben sich erhalten. Das **Farbspektrum der Fassaden** reicht von hellen Sandsteintönen des Verputzes bis hin zu den Rottönen des Ziegelmauerwerks. Diese Ziegelmauern wirken lebendig durch das Wechselspiel der farblich



Einzig erhaltenes Laubenhaus der Region, Ende 18. Jahrhundert erbaut

changierenden naturroten Ziegel und den Rhythmus der gemauerten Reihen aus den längsgerichteten Läufern und querliegenden Bindern.